

ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | | |
|---------------------|--|------------|-----------------|
| Name: | | Vorname: | |
| E-Mail-Adresse | | | |
| Gastland | Finnland | | |
| Gasthochschule | University Consortium of Pori/ Department Tampere University of Technology | | |
| Aufenthalt | von: | 06.08.2013 | bis: 20.12.2013 |

| | |
|---|---|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym |
|---|---|

| Bericht (mindestens 1 Seite) |
|---|
| <p>Wer die Natur liebt und sich gerne auch einmal zurückzieht um die stille zu genießen und sehr Kontaktfreudig ist, der sollte schnellstmöglich ein Auslandssemester in Finnland in Angriff nehmen.</p> <p>Vorbereitung Da es bei mir schon immer zur Debatte stand mein Auslandssemester in einem der Skandinavischen Länder zu absolvieren, stand die Himmelsrichtung wo es hingehen sollte schon fest. Nun musste ich mich nur noch zwischen Norwegen, Schweden oder Finnland entscheiden. Letzteres wurde es dann auch. Zuerst hatte ich jedoch eine Zusage für Linköping (Schweden), hier wurde aber 4 Monate vor meinem Auslandssemesterantritt die Partnerschaft gekündigt. Im gleichen Moment aber auch eine neue mit der UC Pori (Finnland) abgeschlossen. Also wurden kurz all meine Pläne auf den Haufen geworfen und noch einmal von vorne angefangen. Der Bewerbungsablauf lief sonst ohne weitere Probleme ab und ich möchte da jetzt auch nicht noch einmal ins Detail gehen. Genügend Dokumente findet man auf der IUZ Webpage. Ich kann nur jeden ans Herz legen alle Terminangaben einzuhalten, denn so kann man auch noch rechtzeitig auf Veränderungen reagieren. Meine Anreise erfolgte per Flug von Berlin nach Helsinki und von dort per Direktbus von Helsinki Flughafen nach Pori.</p> <p>Unterkunft Da seit 10 Jahren das erste Mal wieder Austauschstudenten an der UC Pori waren, wurde sich auch dementsprechend um uns gekümmert. Wir bekamen genaue Informationen über die 3 Wohnmöglichkeiten hier in Pori. Dabei kann ich jeden Peräsimentie empfehlen. Es sind zwar vom Preis her die teuersten Unterkünfte aber vom Standard und der Entfernung zur Uni, die besten. Mit dem Rad braucht ihr maximal 5min zur Uni und bis ins Zentrum 7min. Gleich in der Nähe von Peräsimentie befindet sich auch ein riesiger Park und ein Flussarm des Kokemäenjoki. Man wird hier in einer 2er Wg mit Balkon/Bad/Küche/Internet untergebracht. Der Zustand der Wohnungen ist sehr gut und wenn es Probleme gibt wird einem auch sofort geholfen. Des Weiterem gibt es einen Sauna/Fahrradabstellraum und einen Waschraum mit je einer Waschmaschine und einem Trockner.</p> <p>Sprachkurs und Studium Ich hatte mich auch für den Sprachkurs in Pori beworben, den ich nur empfehlen kann. Man hat so einen guten Monat mehr Aufenthalt in Finnland, lernt Grundkenntnisse über Finnland und die Sprache und man erkundet Pori und Umgebung. Nach den 3 Wochen absolvierten wir alle mit Bravour unsere Prüfung und man konnte Teile der Finnischen Sprache verstehen. Um sie aber wirklich zu verfestigen sollte man auch nach dem Sprachkurs weiter Finnisch lernen, da es eine sehr schwere Sprache ist und man sie schnell wieder verlernt, weil jeder Finne fließend Englisch spricht. Zum Programm des Sprachkurses gehörten ebenfalls, der Besuch eines Eishockeyspiels von Ässät (Pori), eine Kajaktour auf dem Kokemäenjoki, Besuch der Stadt Rauma mit Stadtführung und vieles mehr. Die gesamte Universität mit ihren ca. 400 Studenten ist sehr Modern. Was früher eine Papierfabrik war ist jetzt eine Universität, welche genau am Flussufer liegt. Das International Office in Pori kümmert sich bemerkenswert um einen. Dadurch die Uni nicht so groß ist, hat das Ganze auch einen</p> |

sehr familiären Atmosphäre und man kennt den größten Teil der Studenten. Sprich es ist immer jemand da zum reden oder helfen. Die Mensa bietet dir für 2,60€ eine Hauptspeise, Salat und Getränke. Dieses Angebot ist mehr als gut, da es sonst in Finnland teuer ist sich wo anders Essen zu kaufen. Die Dozenten antworten schnell auf E-Mails und das korrigieren von Klausuren ist auch innerhalb von zwei Wochen getan. Die Auswahl an Kursen ist auch sehr gut. Alle Lehrer sprechen verständliches Englisch und der Aufbau eines Kurses hat mich sehr überzeugt, dass man hier einfach viel mehr mit eingebunden wird. Hier gibt es keine Vorlesungen von über 500 Mann. Die Höchstanzahl waren hier 20 Mann. Man hat auch fast jede Woche Assignments anzufertigen, was einem immer wieder in Kontakt mit dem Kurs bringt. In Finnland ist es auch üblich zwei Klausurphasen in einem Semester zu absolvieren, damit man am Ende nicht in zwei Wochen acht Prüfungen absolvieren muss. Hier ist es auch üblich, dass ein Kurs mal vier Stunden an einem Tag geht zwar mit Pause aber dafür hat man dann meistens auch kein anderes Fach mehr an diesem Tag.

Alltag und Freizeit

Zum Einkaufen ist Lidl zu empfehlen, da finnische Supermärkte sehr teuer sind. Die Studentenvereinigungen der Universität bieten immer sehr viel Unterhaltung. Ob Bowling, Paintball, Schwimmen oder Ausflüge in andere Städte. Jede Woche wird auch eine andere Party organisiert, ob Freshman-Party oder Pub-Crawl es ist einfach jeden Mittwoch was los und für jedem was dabei. Das Pointers Office bietet auch viele Rabatte an, so kann man das Fitnessstudio „Puls“ für 2,50€ besuchen. Unihockey ist hier auch eine sehr beliebte Sportart welche von der Uni angeboten wird und immer gut besucht ist.

Als Erasmusstudent sollte man natürlich auch das Reisen nicht aus und vor lassen. Mit gültigem Studentenausweis bekommt man 50% Rabatt auf Bus und Bahn. So kann man relativ billig durch Finnland reisen. Mit der Fähre sind auch Reiseziele nach Stockholm, Riga oder St. Petersburg schnell erreicht. Mich selbst hat es mit Freunden nach Lappland gezogen. Wir sind zu sechst mit einem Caravan bis nach Hetta gefahren. Natürlich kann man auch an organisierte Reisen teilnehmen aber wir wollten einfach unabhängiger sein. Auf unseren Trip haben wir die Polarlichter, Rentiere, Elche gesehen, eine Schlittenhund fahrt gemacht und natürlich mehr als nur einmal saunieren gewesen.

Fazit

Der Aufenthalt war wunderschön und ich erlebte in Finnland schöne 5 Monate. Ich habe viele neue Freunde gefunden. Das studieren an einer anderen Universität zeigte mir eine neue vielfältige und lehrreiche Zeit. Wer eher mal eine Uni ausprobieren möchte wo es auch mal vorkommen kann, das man mit dem Direktor der Uni gemeinsam saunieren ist und ein Bier zusammen im „Hot tub“ trinkt der ist hier genau richtig. Die Tutoren und das International Office kümmerten sich auch hervorragend um einen und erleichterten einen den Aufenthalt wo es nur ging. Im Ganzen hab ich hier nix anzukreiden an meinem gesamten Aufenthalt.